

Ressort: Politik

Linken-Politiker Höhn: Nato-Status der Türkei aussetzen

Berlin, 23.07.2017, 22:13 Uhr

GDN - Der Bundesgeschäftsführer der Linkspartei, Matthias Höhn, hat angesichts der Lage in der Türkei deutlichere Konsequenzen gefordert: Die Bundesregierung müsse "bei der Nato verlangen, dass die Mitgliedschaft der Türkei ausgesetzt wird", schreibt Höhn in einem Gastbeitrag für die Tageszeitung "neues Deutschland" (Montagsausgabe). Das sei "das Mindeste".

"Eine Beistandspflicht gegenüber Diktaturen darf für Deutschland und für jede Bundesregierung nicht akzeptabel sein." Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan "baut das Land zu einer Diktatur um", so Höhn weiter. Der Linkspolitiker kritisierte aber auch die Berliner Politik. "Noch immer liefert die Bundesregierung Waffen in die Türkei, der Rüstungskonzern Rheinmetall plant den Bau einer Panzerfabrik in dem Land. Nach wie vor sind deutsche Soldaten in der Türkei stationiert, die von ihren Abgeordneten nicht besucht werden dürfen." Mit verschärften Reisehinweisen "allein wird man Erdogan nicht beikommen", so Höhn.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-92408/linken-politiker-hoehn-nato-status-der-tuerkei-aussetzen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619